

sicherungs-Anstalten, die Statuten und Prospective, die Organisation, die Repräsentation und das Beamtenwesen, die Verwaltungskosten und Provisionen, die Erlangung von Geschäften, die Anwendung der Combinationen auf alle Stände und Lebensverhältnisse, den Geschäftsgang der Direction und der Agenturen; praktische Kassen- und Buchführung; die ärztliche Untersuchungspraxis, das Verfahren bei Todesfällen und Auszahlungen; Generalversammlungen; Status und Rechenschaftsbericht; positive Gesetze über Lebensversicherung und zum Schluss die Apologie des Instituts.

Die Quellen der Lebensversicherungs-Wissenschaft sind:

α) Die bestehenden Anstalten selbst, deren Statuten, Prospective, Tarife, deren Formulare, Instructionen und Circularien, ihre Praxis.

β) Officielle Berichte der Handelskammern und Staatsbehörden über Versicherung.

γ) Die Versicherungslitteratur; wissenschaftliche Abhandlungen; die Fachpresse; populäre und praktische Schriften von der Lebensversicherung; Schriften, die im Interesse der resp. Gesellschaften abgefasst sind.

Die Quellen sub α und β sind Thatsachen, aus welchen das Wesentliche, Allgemeingiltige und Musterhafte nur auszusondern und zu systematisiren ist; die letztangegebenen Quellen sub γ müssen dagegen kritisch gesichtet sein, bevor sie verwendet werden, namentlich ist das Tendenziöse auszuscheiden, oder wo es verwendet wird, mit der nöthigen Vorsicht zu behandeln.

Die Vorbereitungs- und Hilfswissenschaften der Lebensversicherung sind:

1) Die neueren Sprachen, in welchen die werthvollsten Arbeiten der Lebensversicherungswissenschaft abgefasst sind, nämlich: a) Englisch, die klassische Sprache des Versicherungswesens, in welcher die meisten und besten Werke in dieser Richtung geschrieben sind; b) Französisch, c) Deutsch, d) Holländisch. Von den älteren Sprachen: Latein, in welchem mehrere hierher gehörige ältere mathematische Werke abgefasst sind.